



GEMEINSAM LEBEN GESTALTEN

VISIONEN UND STRATEGISCHE ZIELE 2025



Gemeinsam Leben gestalten

Gemeinsam Leben gestalten – Unter diesem Motto stehen die Visionen und strategischen Ziele 2025, die die Arbeit von Atrio Leonberg in den kommenden fünf Jahren bestimmen werden. »Leben gestalten« umfasst alle Lebensbereiche: Das Arbeitsleben, die Tagesstruktur, das Leben in der eigenen Wohnung oder einer Wohngruppe, das Zusammenleben im Quartier und die Freizeit. Menschen mit Behinderung wollen am gesellschaftlichen Leben teilhaben und selbstbestimmt leben. Sie sollen befähigt werden, ihr Leben selbst zu gestalten. Das ist nur mit engagierten und gut qualifizierten Mitarbeitenden möglich. Diese sollen attraktive und gesunde Arbeitsbedingungen vorfinden. Mit Blick in die Zukunft wird sich Atrio Leonberg den Herausforderungen stellen, die sich ständig verändernde fachliche, technische und gesetzliche Standards und Rahmenbedingungen mit sich bringen.

Unternehmensleitung, Mitarbeitende und Klienten setzen sich daher gemeinsam für vier zentrale Anliegen ein:

Empowerment

- Selbstbestimmung
- Personenzentrierung
- Selbstbewusstsein

Vernetze Angebote

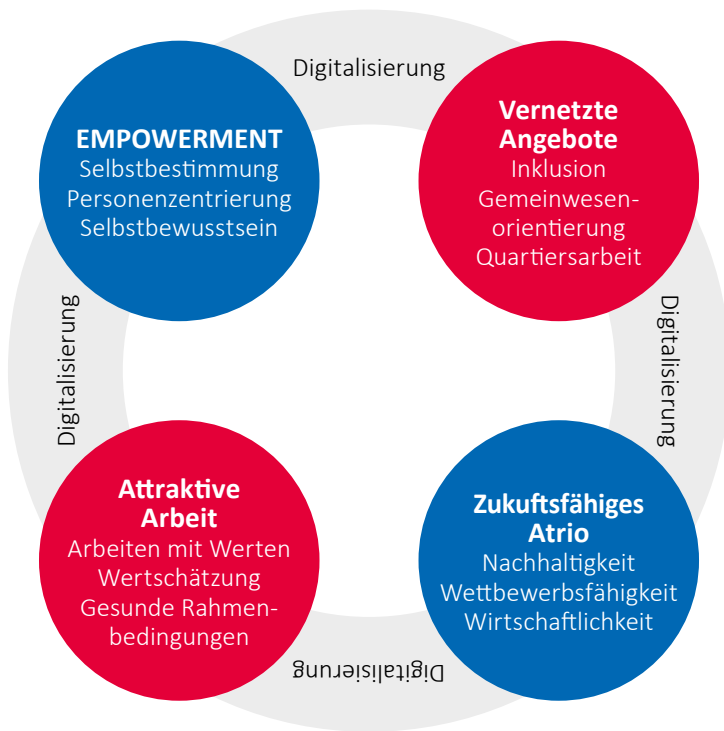
- Inklusion
- Gemeinwesenorientierung
- Quartiersarbeit

Attraktive Arbeit

- Arbeiten mit Werten
- Wertschätzung
- gesunde Rahmenbedingungen

Zukunftsfähiges Atrio

- Nachhaltigkeit
- Wettbewerbsfähigkeit
- Wirtschaftlichkeit



Die Digitalisierung hält Einzug in alle Lebensbereiche. Sie beeinflusst, wie wir lernen, arbeiten, kommunizieren und unsere Freizeit gestalten, kurz gesagt: Wie wir im Alltag leben. Sie eröffnet neue Möglichkeiten der Teilhabe für Menschen mit Behinderung, der Arbeitserleichterung und der Optimierung von Prozessen. Die Corona-Pandemie hat der Digitalisierung einen kräftigen Schub gegeben. Mobiles Arbeiten und Video-konferenzen wurden von heute auf morgen umgesetzt. Selbst einfache Alltagskontakte wurden mit digitaler Unterstützung gestaltet. Es wurde aber auch deutlich, dass es hier einen großen Entwicklungsbedarf gibt. Die Weiterentwicklung und Gestaltung der Digitalisierung hat hohe Bedeutung für die Verwirklichung der vier Visionen. Zielsetzungen und Projekte zur Digitalisierung finden sich deshalb quer durch die Visionen 2025.

Hinweis zu den verwendeten Begriffen

Unter *Mitarbeitenden* verstehen wir die tariflich Angestellten bei Atrio Leonberg. Menschen, die bei Atrio Assistenz erhalten, bezeichnen wir als *Klienten/ Klientinnen*, im Arbeitsbereich und im Förder- und Betreuungsbereich (FuB) auch als *Beschäftigte*.

In diesem Heft machen wir eine Zeit-reise. Wir stellen uns vor, dass wir im Jahr 2025 sind.

Wir fragen uns:

Wie leben Menschen mit Behinderung im Jahr 2025?

Wie arbeiten wir im Jahr 2025?

Die Antworten auf diese Zukunfts-fragen heißen **Visionen**.

Wir überlegen auch:

Was wollen wir in den nächsten 5 Jahren tun, damit Menschen mit Behinderung gut leben können?

Damit wir gut arbeiten können?

Wir haben aufgeschrieben, was wir in den nächsten Jahren tun wollen. Wir nennen das **strategische Ziele**.

Wir haben unseren Visionen und Zielen einen Namen gegeben:

Gemeinsam Leben gestalten

Was meinen wir damit?

→ **Gemeinsam**

Alle machen mit.

Menschen mit und ohne Behinderung, Klienten und Klientinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Ehrenamtliche.

Alle wollen die Ziele gemeinsam erreichen.

→ **Leben**

Zum Leben gehören die Arbeit, das Wohnen, die Freizeit.

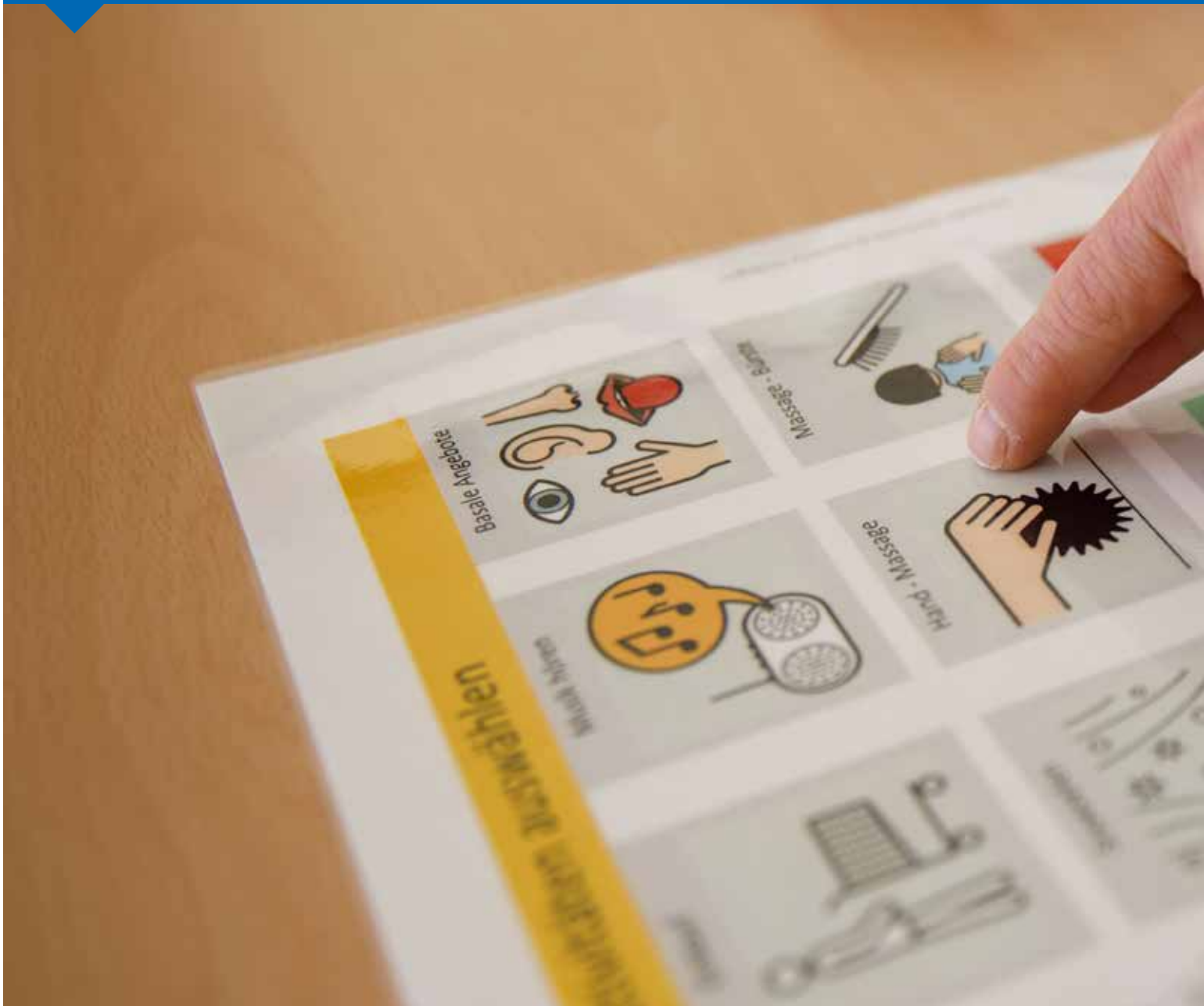
Dazu gehört auch der Alltag im FuB oder in der Senioren-gruppe.

→ **Gestalten**

Alle sollen mit-machen.

Und alle sollen mit-bestimmen.

Damit alle gut leben können.



Empowerment

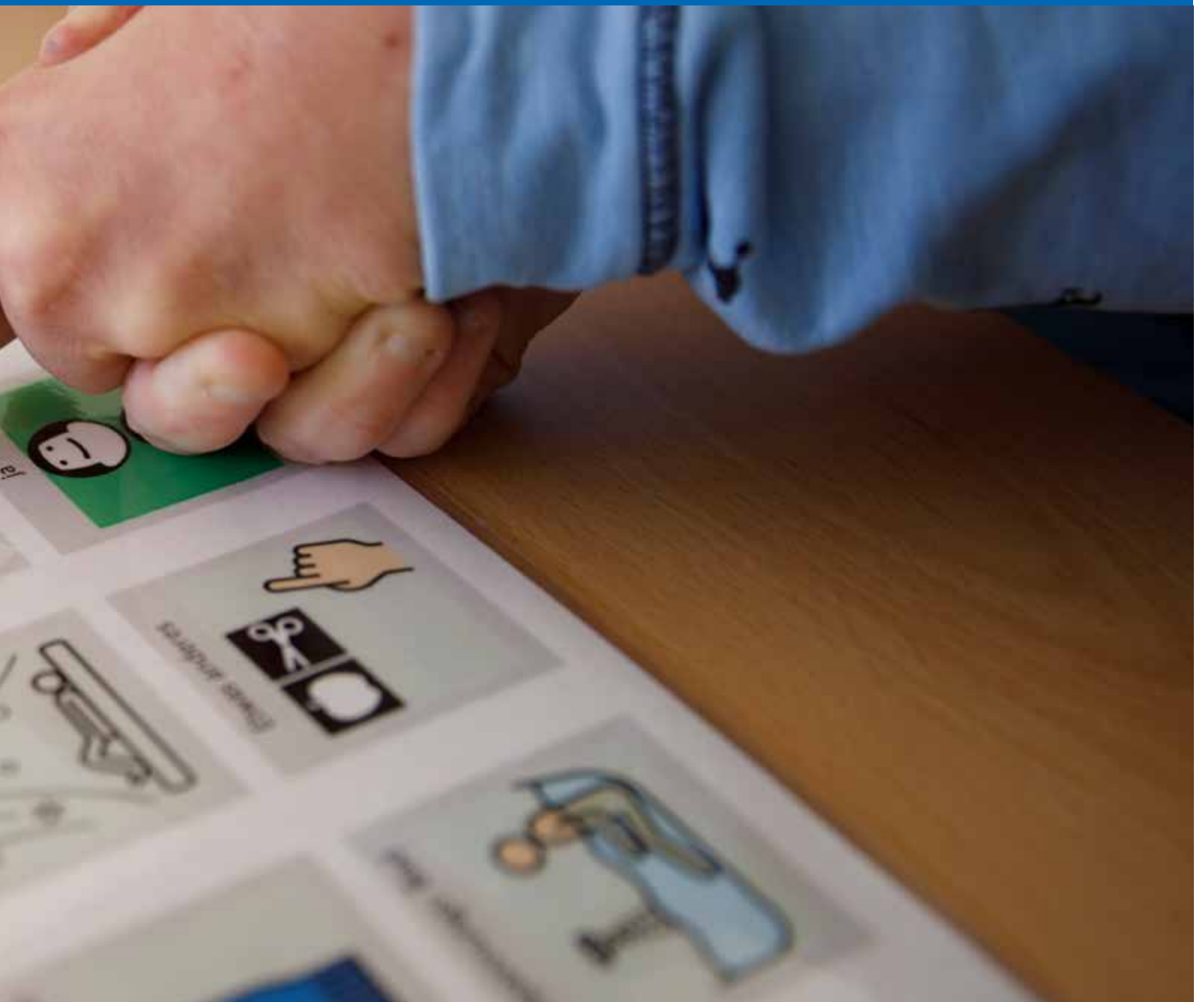
- Selbstbestimmung
- Personenzentrierung
- Selbstbewusstsein



Vision

Alle Menschen entscheiden selbst, wie sie leben wollen. Menschen mit Behinderung sind sich ihrer Wünsche und Bedarfe bewusst und bringen sie zum Ausdruck. Sie kennen ihre Rechte und können diese geltend machen. Sie erkennen die Konsequenzen ihrer Entscheidungen und übernehmen Verantwortung. Durch bedarfsgerechte Angebote und individuelle Assistenz erhalten sie die Unterstützung, die sie für ein selbstbestimmtes Leben benötigen.

Mitarbeitende und Leitungen auf allen Ebenen sind sich bewusst, dass Empowerment nur auf Grundlage der Achtung des Menschen und der unbedingten Annahme des Anderen möglich ist. Mit dieser Grundhaltung, sowie dialogischer und professioneller Assistenz werden Menschen zu starken Persönlichkeiten.



LEICHTE SPRACHE

Empowerment ist ein englisches Wort.
Man spricht es so: Em·pauer·ment.

Es bedeutet:

- Sich selbst stark machen.
- Die eigenen Stärken kennen·lernen.
- Schwierige Sachen schaffen.

Wir wollen Menschen mit Behinderung
stark machen.

Alle Menschen sind unterschiedlich.
Jeder Mensch ist wertvoll.
Jeder Mensch bestimmt selber,
wie er leben will.

Eine Ent·scheidung hat Folgen.
Jeder Mensch soll über die Folgen
seiner Ent·scheidungen nach·denken.
Jeder Mensch über·nimmt Verantwortung
für sein Leben.

Strategische Ziele

- 1** Atrio Leonberg begleitet erwachsene Menschen lebenslang. Ein differenziertes Leistungsangebot ermöglicht es, auf Veränderungen des Bedarfs zu reagieren. Organisatorische und betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen, sowie fachliche Konzepte fördern Übergänge zwischen den verschiedenen Angeboten von Atrio Leonberg.



LEICHTE SPRACHE

Alle Menschen verändern sich in ihrem Leben.
Sie werden älter.
Ihre Wünsche ändern sich.
Und die Hilfe, die sie brauchen, ändert sich.
Atrio will immer ein passendes Angebot haben.

Zum Beispiel:
Eine Person will umziehen
von der Wohngruppe ins Betreute Wohnen.
Wir unterstützen dabei.

- 2** Ein vielfältiges Leistungsspektrum in den Bereichen Arbeit, Tagesstruktur, Wohnen und Freizeit bietet Wahlmöglichkeiten und individuelle, passgenaue Lösungen.
 - Es gibt differenzierte Angebote für Senioren.
 - Die Konzepte für Personen mit Bildungsbedarf im sozio-emotionalen Bereich (PeB), die sogenannten Jungen Wilden, sind umgesetzt.
 - Das Längerfristig intensiv Betreute Wohnen (LiBW) ist auf Grundlage der Teilhabepanungen der Landkreise Böblingen und Ludwigsburg und der Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt des KVJS ausgebaut.



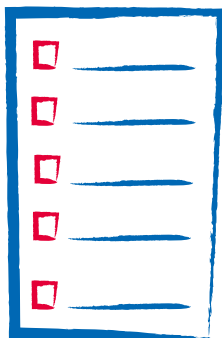
LEICHTE SPRACHE

Wir wollen viele unterschiedlich Angebote machen.
Dann können Menschen mit Behinderung wählen.
Wir wollen neue Angebote machen:

- Für Senioren
- Für Menschen mit Autismus.
- Manche Menschen haben Probleme mit anderen Menschen.
Sie müssen lernen,
wie sie mit ihren Gefühlen umgehen.
Auch für diese Menschen
wollen wir ein Angebot machen.

- 3 Das BTHG verändert die Eingliederungshilfe grundlegend. Leistungen richten sich nach dem individuellen Bedarf und das Wunsch- und Wahlrecht des Betroffenen muss beachtet werden. Menschen mit Behinderung können selbstbestimmter leben, bekommen aber auch mehr Verantwortung und Pflichten.

Menschen mit Behinderung werden befähigt und unterstützt, damit sie sich ihrer Wünsche und Bedarfe bewusst werden und diese geltend machen können. Assistent/-in und Klient/-in vereinbaren gemeinsam Ziele, um die individuelle Lebensplanung des Klienten/der Klientin zu verwirklichen.



LEICHTE SPRACHE

Das BTHG ist ein Gesetz.
BTHG ist die Abkürzung
für **B**undes-**T**eil**H**abe-**G**esetz.
Das BTHG regelt die Leistungen
für Menschen mit Behinderung.

Dort steht:
Menschen mit Behinderung sollen selbst
über ihr Leben bestimmen.
Sie sollen Verantwortung übernehmen.
Menschen mit Behinderung
müssen selbst etwas tun,
damit sie gut leben.

Wir besprechen mit jeder Person:
→ Welche Wünsche hat die Person?
→ Was möchte sie lernen?

Dann vereinbaren wir gemeinsam Ziele.
Wir schreiben auf:
Was macht der Assistent?
Was macht die Person selber,
damit die Ziele erreicht werden?

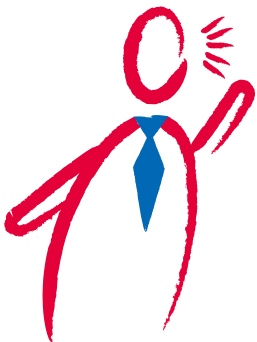
- 4** Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf erhalten Assistenz und Hilfsmittel zur Kommunikation, z.B. Atrio-weit einheitliche Piktogramme und Assistenz bei der gestützten Kommunikation.



LEICHTE SPRACHE

Manche Menschen können nicht sprechen.
Sie wollen sich mitteilen.
Sie erhalten Assistenz
zum Beispiel für die gestützte Kommunikation.
Und sie erhalten Hilfsmittel
zum Beispiel Bilder.
Wenn Sie etwas sagen wollen,
zeigen sie auf die Bilder.
Alle bei Atrio nehmen die gleichen Bilder.
Dann verstehen wir uns besser.

- 5** Menschen mit Behinderung sind selbstbewusst und vertreten ihre Interessen und Rechte selbst. Atrio Leonberg unterstützt Werkstattträger, Frauenbeauftragte, Bewohnerbeiräte und Teilhabebeiräte. Sie sind im Unternehmensverbund, regional und überregional vernetzt und haben die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen. Kommunikationsstrukturen, die die Interessenvertretung gegenüber Geschäftsführung, Vorstand und Aufsichtsgremien sicherstellen, sind etabliert. Die Interessensvertretungen erhalten die Qualifizierung, Assistenz und Rahmenbedingungen, die sie benötigen, um ihr Amt auszufüllen. Beteiligungsformen, die eine Interessenvertretung der FuB-Klientinnen und -Klienten ermöglichen, sind eingeführt.



LEICHTE SPRACHE

Das wollen wir erreichen:
Menschen mit Behinderung kennen ihre Rechte.
Sie bestimmen mit.

Es gibt bei Atrio
→ Werkstatt-räte
→ Frauen-beauftragte
→ Bewohner-beiräte
→ Teilhabe-beiräte
Wir unterstützen ihre Arbeit.
Sie reden bei wichtigen Fragen mit
und sie bestimmen mit.
Die Werkstatt-räte sollen auch für den FuB sprechen.

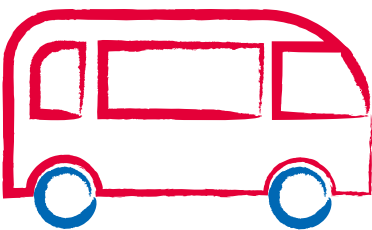
- 6** Teilhabe und Mitbestimmung setzen den Zugang zu Informationen voraus. Klientinnen und Klienten werden regelmäßig über Entwicklungen und Veränderungen bei Atrio Leonberg informiert.



LEICHTE SPRACHE

Wir informieren Klienten und Klientinnen über Veränderungen, damit alle mitreden können.

- 7** Eine wichtige Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben und gesellschaftliche Teilhabe ist Mobilität. Wir setzen uns für den Abbau von Barrieren im Nahverkehr und im öffentlichen Raum ein. In Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern und Ehrenamtlichen und durch Nutzung von digitalen Medien werden Menschen mit Behinderung befähigt, sich selbständig im öffentlichen Raum zu bewegen.

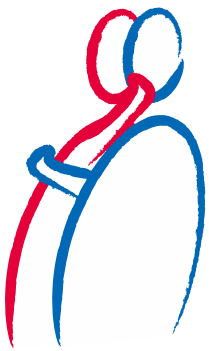


LEICHTE SPRACHE

Das wollen wir:
Alle Menschen sollen mobil sein.
Alle Menschen sollen überall hin·kommen.
Gebäude sollen barriere·frei sein.

Zum Beispiel:
Ämter oder Schwimm·bäder
sollen barriere·frei sein.
Bus·fahren und Bahn·fahren
sollen barriere·frei sein.
Dann können viele Menschen mit Behinderung
allein zur Arbeit fahren.
Oder sie können einen Besuch machen.

- 8** Sexualität ist mit dem Mensch-Sein untrennbar verbunden. Bildungsmaßnahmen und Beratungsangebote fördern einen selbstbewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Sexualität und Partnerschaft. Mitarbeitende sind fachlich qualifiziert für die Begleitung in Fragen der Sexualität. Die Zusammenarbeit mit Beratungsstellen, z.B. pro familia, ermöglicht eine umfassende Beratung. Angehörige sind für das Thema sensibilisiert.



LEICHTE SPRACHE

Sexualität gehört zu allen Menschen.
Alle Menschen können Sexualität erleben.
Wichtig ist, was die Personen wollen.
Es gibt auch Grenzen.
Alle Personen müssen die Grenzen kennen und achten.

Wir unterstützen beim Umgang mit Sexualität und Partnerschaft.
Damit es jeder Person gut geht.
Wir arbeiten auch mit der Beratungsstelle pro familia zusammen.

- 9** Die Digitalisierung eröffnet neue Möglichkeiten der Teilhabe. Klientinnen und Klienten haben Zugang zu neuen Medien und zum Internet. Sie sind in der Lage, diese zu nutzen und verantwortungsvoll damit umzugehen. Digitaler Wandel und technische Möglichkeiten werden genutzt, um die Arbeitsprozesse im Arbeitsbereich und Berufsbildungsbereich der Werkstätten für behinderte Menschen weiterzuentwickeln. Neue Medien und Programme werden zur Qualifizierung, zur Gestaltung von Arbeitsplätzen sowie für die Assistenz genutzt.



LEICHTE SPRACHE

Menschen wollen Informationen.
Sie wollen mit anderen Menschen Kontakt haben.
Dabei helfen Handys, Computer und das Internet.
Menschen mit Behinderung lernen den Umgang damit.
Sie können das alles nutzen.
Und sie kennen die Gefahren.

Wir wollen auch in der Werkstatt neue Techniken nutzen.
Die Technik macht die Arbeit leichter.
Die Technik hilft den Beschäftigten,
wenn sie etwas Neues lernen.



Projekte

Gemeinsame Haltungen und Werte in der Assistenz

Veranstaltungen und Maßnahmen fördern die Entwicklung gemeinsamer Haltungen und Werte im Unternehmensverbund.

Umsetzung des Konzepts für Personen mit Bildungsbedarf im sozio-emotionalen Bereich (PeB)

Wir berücksichtigen die besonderen Bedarfe dieser Personen und setzen das pädagogische Konzept in der Assistenzplanung und im täglichen Umgang um.

Schaffung neuer LiBW-Plätze

Es werden sieben neue Plätze für das Langfristig intensiv Betreute Wohnen geschaffen.

Neues Wohnangebot in Ditzingen

In Ditzingen ziehen 12 Menschen mit Behinderung in ein neues Wohnangebot.

MuT – Mobilität und Teilhabe

Gemeinsam mit Expertinnen und Experten in eigener Sache ist ein Konzept zur Förderung der Mobilität von Menschen mit Behinderung ausgearbeitet und umgesetzt. Qualifizierungsangebote befähigen die Teilnehmenden, sich selbständig im öffentlichen Raum zu bewegen und den Nahverkehr zu nutzen.

LEICHTE SPRACHE

Das wollen wir tun:

- Wir sprechen über unsere Arbeit.
Wir denken darüber nach,
was uns wichtig ist.

- Manche Menschen haben Probleme
mit anderen Menschen.
Sie haben auch Probleme
mit ihren Gefühlen.
Wir machen Angebote für diese Menschen.

- Wir schaffen 7 neue Plätze für Menschen
mit Autismus.

- Wir bauen ein neues Wohn·haus in Ditzingen.
12 Menschen mit Behinderung
können dort wohnen.

- Wir machen Menschen mit Behinderung mobil,
damit sie überall hin·kommen.

Sexual-pädagogisches Konzept

Ein sexualpädagogisches Konzept legt einrichtungsweite Standards fest. Mitarbeitende werden nach diesem Konzept qualifiziert.

Einheitliche Piktogramme für die Kommunikation

Im Unternehmensverbund sind einheitliche Piktogramme eingeführt, die zur Orientierung und zur Kommunikation verwendet werden.

Ausbau der Interessenvertretung von FuB-Klientinnen und -Klienten

Es sind Beteiligungsformen etabliert, die eine Interessensvertretung der Klientinnen und Klienten im Förder- und Betreuungsbereich gewährleisten. Die Interessensvertreter/-innen erhalten die dafür notwendige Qualifizierung und Assistenz.

Zugang zu Internet und neuen Medien

In den Atrio-Wohnangeboten und -Tagesstrukturen gibt es Internetzugänge für Klientinnen und Klienten. Es existieren Qualifizierungsangebote zur Nutzung von neuen Medien und Internet und zum verantwortlichen Umgang damit, die partizipativ mit Expertinnen und Experten in eigener Sache entwickelt wurden.

LEICHTE SPRACHE

→ Wir besprechen:
Wie können wir Menschen mit Behinderung unterstützen, wenn sie Fragen zu Sexualität und Partnerschaft haben?

→ Manche Menschen können nicht sprechen.
Sie können auf Bilder zeigen, wenn sie etwas sagen wollen.

Manche Menschen können nicht lesen.
Wir informieren sie mit Bildern.
Zum Beispiel:
Wir machen Wochenpläne mit Bildern.

Wir benutzen überall bei Atrio die gleichen Bilder.
Dann können wir uns gut verstehen.
Die Bilder nennen wir Piktogramme.

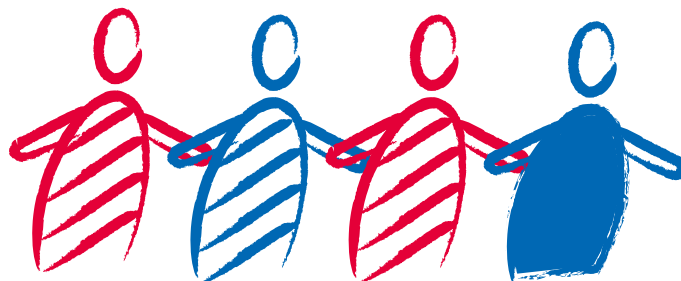
→ Wir fragen die FuB-Beschäftigten nach ihrer Meinung.
Sie sollen mitbestimmen.

→ Wir wollen Internet in allen Häusern von Atrio.
Alle Bewohner und Beschäftigten dürfen das Internet nutzen.
Sie lernen den Umgang mit dem Computer und mit dem Internet.



Vernetzte Angebote

- Inklusion
- Gemeinwesenorientierung
- Quartiersarbeit





Vision

Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Institutionen, Betrieben und Partnern im Gemeinwesen, aber auch Atrio-intern, ermöglichen passgenaue Assistenzleistungen und gesellschaftliche Teilhabe. Menschen mit Behinderung sind im Quartier präsent und gehören selbstverständlich dazu. Sie finden Möglichkeiten, sich einzubringen.

LEICHTE SPRACHE

Wir schaffen mehr,
wenn wir mit anderen zusammen·arbeiten.
Wir arbeiten mit Vereinen und Unter·nehmen
zusammen.

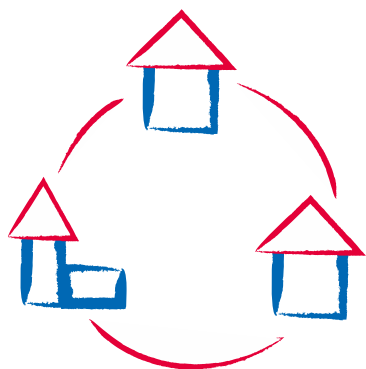
Wir wollen zusammen Hindernisse
aus dem Weg räumen.
Wir setzen uns für Inklusion ein.

Jeder Mensch soll
in seinem Wohn·gebiet dazu·gehören.
Alle dürfen mit·machen
bei Vereinen und Ver·anstaltungen.
Alle dürfen mit·reden.

Strategische Ziele

- 1 Die bestehenden inklusiven Angebote Kreativwerk, Café B21, Treff 37 und Treff Linde sind im Gemeinwesen gut vernetzt. Kooperationen mit Kommunen und Kirchengemeinden, Vereinen und anderen Gruppierungen ermöglichen ein selbstverständliches Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung.

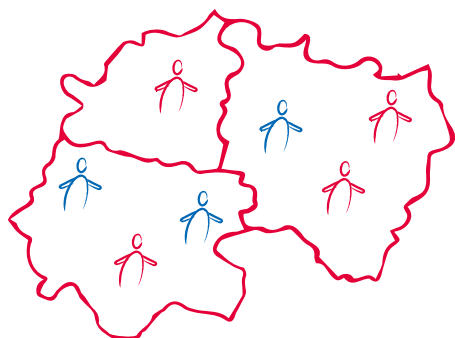
Bei neuen Wohnangeboten ist die Vernetzung im Gemeinwesen ein wichtiger Bestandteil der Konzeption. Die Vernetzung unterschiedlicher Partner und Zielgruppen ermöglicht ein gutes Zusammenleben im Quartier.



LEICHTE SPRACHE

Wir arbeiten mit Vereinen und Kirchen-gemeinden zusammen, damit es ein gutes Mit-einander in der Stadt gibt. Alle sollen dazugehören.

- 2 Atrio Leonberg bringt sich konstruktiv in die Weiterentwicklung der Leistungsangebote in der Eingliederungshilfe auf Grundlage der Teilhabeplanungen 2027 der Landkreise Böblingen und Ludwigsburg ein. Neue Anforderungen sind aufgenommen und bedarfsgerecht in den Planungsräumen, die Atrio Leonberg betreffen, umgesetzt. Dies betrifft insbesondere die Angebote im Wohnen und der Tagesstruktur für Menschen mit schweren Behinderungen sowie in der Seniorenbetreuung. Dabei stehen die Aspekte Personenzentrierung, Gemeinwesenorientierung und Kooperation im Vordergrund.



LEICHTE SPRACHE

Das Landrats-amt Böblingen und das Landrats-amt Ludwigsburg haben Pläne gemacht:
Es soll neue und bessere Angebote für Menschen mit Behinderung geben.
Wir helfen dabei.
Wir machen neue Angebote.

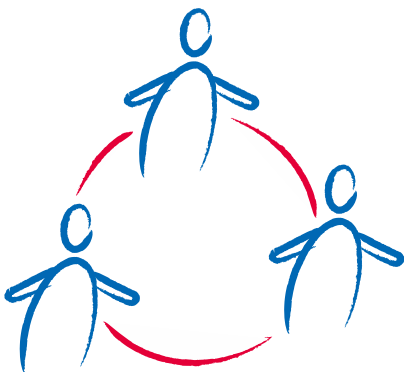
- 3** Durch die Kooperation mit anderen Leistungserbringern erhalten Menschen mit Behinderung umfassende und passgenaue Assistenzleistungen.



LEICHTE SPRACHE

Wir arbeiten mit anderen zusammen,
um unsere Leistungen noch besser zu machen.
Jede Person bekommt die Hilfe,
die sie braucht.

- 4** Durch die Vernetzung von verschiedenen Einrichtungsteilen im Unternehmensverbund sind neue Angebote für Menschen mit herausforderndem Verhalten geschaffen. Übergänge zwischen verschiedenen Angeboten sind möglich.



LEICHTE SPRACHE

Alle Bereiche von Atrio arbeiten gut zusammen.
Dann können wir gute Angebote machen.



- 5** Die Vernetzung der WfbM mit der Inklusionsfirma LEDA und anderen Unternehmen und öffentlichen Stellen ermöglicht neue Arbeitsplätze für Werkstattbeschäftigte. Ebenso sind Atrio-intern, z.B. in der Verwaltung, neue Arbeitsplätze für Werkstattbeschäftigte entstanden.



LEICHTE SPRACHE

Wir wollen neue Arbeitsplätze für Beschäftigte.

Die Werkstatt arbeitet dafür mit anderen zusammen:

- Mit der Verwaltung
- Mit der LEDA
- Mit anderen Betrieben.

- 6** Die Ehrenamtskoordination, der Auf- und Ausbau der Ehrenamtsarbeit wird auch nach Abschluss des durch Aktion Mensch geförderten Projekts fortgesetzt. Neben dem Erhalt der erfolgreichen, laufenden Angebote ermöglicht das Ehrenamt in den neuen Wohnprojekten Renningen und Weil der Stadt Teilhabe im Quartier und im Gemeinwesen. Unter den vielfältigen Formen des Engagements gibt es Ehrenamtliche, die Einzelpersonen unterstützen, damit deren individuelle Teilhabewünsche erfüllt werden können.

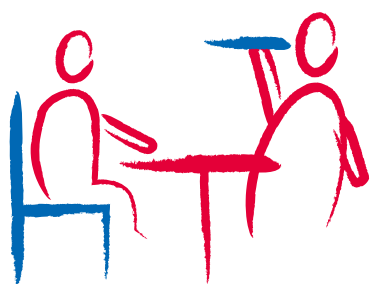


LEICHTE SPRACHE

Ehrenamtliche helfen uns bei unserer Arbeit.
Sie helfen auch in Renningen
und in Weil der Stadt.
Sie machen Angebote für eine Gruppe.
Oder sie verbringen Zeit mit einzelnen Personen.

Wir unterstützen Ehrenamtliche.
Das Ehrenamt soll Spaß machen.

- 7** Menschen mit Behinderung bringen sich ins gesellschaftliche Leben ein. Sie erhalten Unterstützung bei der Ausübung einer ehrenamtlichen Tätigkeit.



LEICHTE SPRACHE

Menschen mit Behinderung wollen mit·machen.
Sie wollen in einem Verein oder
in unseren Treff·punkten mit·arbeiten.
Sie bekommen kein Geld für diese Arbeit.
Es ist ein Ehren·amt.

Wir unter·stützen Menschen mit Behinderung,
damit sie ein gutes Ehren·amt finden.

- 8** Durch die Kooperation von Stadt Leonberg und Atrio Leonberg sind Menschen und Institutionen im Stadtteil Ramtel vernetzt. Sie organisieren Veranstaltungen und Aktivitäten für das Quartier.

Die Wohnanlage Ramtel und ihre Bewohnerinnen und Bewohner sind im Stadtteil gut eingebunden.



LEICHTE SPRACHE

Die Menschen im Ramtel lernen sich kennen.
Sie treffen sich.
Sie machen Sachen zusammen.
Alle sind gute Nachbarn.
Alle Menschen gehören dazu,
egal ob sie eine Behinderung haben oder nicht.

Projekte

Wohnen in Weil der Stadt

In Weil der Stadt ist gemeindeintegriertes Wohnen mit Assistenz, mit zusätzlichen barrierefreien Wohnungen, dem Treff Linde und dem Bürgertreff der Stadt umgesetzt. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind in der Stadt angekommen und erleben Teilhabe im Gemeinwesen. Es hat sich eine lebendige Hausgemeinschaft gebildet und im Treff Linde finden inklusive Veranstaltungen in Kooperation mit Vereinen, Kirchen und anderen Gruppierungen statt. Mit dem städtischen Bürgertreff besteht eine gute Zusammenarbeit. In Kooperation mit ambulanten Pflegediensten erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner passgenaue individuelle Assistenz- und Pflegeleistungen.

Neubau Ditzingen

Atrio Leonberg und die Stadt Ditzingen bauen als Bauherrengemeinschaft ein neues Gebäude mit zwölf Wohnungen für Menschen mit Behinderung und Räumen für weitere soziale Einrichtungen.

Mehr als Wohnen – Inklusiv leben im Ramtel

Die Wohnanlage Ramtel ist gut vernetzt im Quartier. Der Treff 37 ist ein Ort der Begegnung für das Quartier, an dem in Kooperation mit anderen Institutionen und Gruppierungen regelmäßig inklusive Veranstaltungen stattfinden.

LEICHTE SPRACHE

Das wollen wir tun:

→ Es gibt ein neues Haus in Weil der Stadt. Viele Menschen ziehen in das Haus ein. Die Menschen im Haus wollen gute Nachbarn sein. Sie wollen sich gut verstehen. Vielleicht wollen sie auch Dinge zusammen machen.

Wir unterstützen, damit alle gute Nachbarn werden. Im Treff Linde gibt es viele Veranstaltungen für die Hausbewohner und andere Menschen aus Weil der Stadt.

→ Atrio baut ein Wohnhaus, zusammen mit der Stadt Ditzingen. 12 Menschen mit Behinderung können dort wohnen. Es gibt auch Räume für andere soziale Einrichtungen.

→ Wir arbeiten mit vielen Menschen im Ramtel zusammen. Wir machen Sachen zusammen. Die Menschen können sich im Treff 37 treffen.

Differenzierte Angebote für Senioren

Ein neues Konzept für die Seniorenbetreuung mit differenzierten Angeboten ermöglicht die Umsetzung der Teilhabeplanungen der Landkreise. Mit den anderen Einrichtungen in den Landkreisen Böblingen und Ludwigsburg findet ein enger Austausch statt. Die wachsende Zahl von Senioren hat Wahlmöglichkeiten, um den Ruhestand aktiv und nach eigenen Vorstellungen zu gestalten.

MuT – Mobilität und Teilhabe

Im Rahmen des Projekts werden bestehende Netzwerke (z. B. der AK Inklusion und der Teilhabebeirat des Landkreises) genutzt, um Politiker und Nahverkehrsunternehmen auf Mobilitätsbarrieren hinzuweisen und auf deren Beseitigung hinzuwirken.

LEICHTE SPRACHE

→ Senioren und Seniorinnen wollen selber entscheiden, wie sie leben. Sie wollen entscheiden, wie sie ihre Zeit verbringen.

Wir wollen viele Angebote für Senioren und Seniorinnen machen. Dann können sie auswählen.

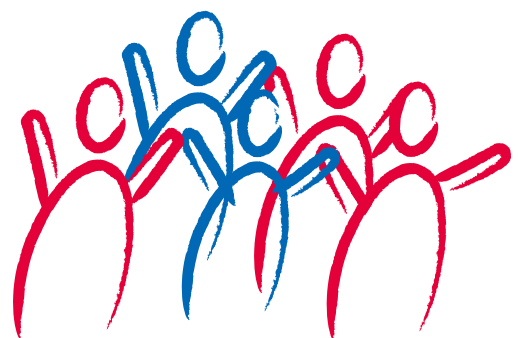
→ Wir wollen mit der Stadtverwaltung und dem Landratsamt zusammenarbeiten. Es soll keine Hindernisse geben für Menschen mit Behinderung. Die Stadt soll barrierefrei werden. Jeder Mensch soll überall hinkommen.





Attraktive Arbeit

- Arbeit mit Werten
- Wertschätzung
- Gesunde Rahmenbedingungen





Vision

Hohe Fachlichkeit, gute Rahmenbedingungen und ein motiviertes Team fördern die Arbeitszufriedenheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden. Wertschätzung, Kommunikation und Transparenz sichern eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Mitarbeitende und Ehrenamtliche erleben die Arbeit als sinnvoll und bewältigbar.

Atrio Leonberg ist in der Region als attraktiver Arbeitgeber bekannt. Mitarbeitende identifizieren sich mit Atrio Leonberg und kennen und leben die Werte des Unternehmensverbunds.

LEICHTE SPRACHE

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen arbeiten gerne bei Atrio.
Sie machen ihre Arbeit sehr gut.

Die Arbeit ist gut organisiert.
Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bleiben gesund bei der Arbeit.

Die Ehrenamtlichen sind gerne bei Atrio.

Strategische Ziele



- 1 Hohe Fachlichkeit, die Entwicklung und Kommunikation gemeinsamer Werte und Haltungen und die Reflektion unserer Arbeit sichern eine hohe Kompetenz beim Stärken und Beteiligen der Klientinnen und Klienten.

LEICHTE SPRACHE

Wir brauchen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit einer guten Ausbildung.
Sie machen Menschen mit Behinderung stark.

Wir denken über unsere Arbeit nach.
Wir überlegen:
Was können wir besser machen?



- 2 Atrio Leonberg ist bekannt als attraktiver Arbeitgeber. Das Arbeitgeberprofil ist geschärft und für potentielle Bewerberinnen und Bewerber erkennbar.

LEICHTE SPRACHE

Die Menschen in Leonberg
und der Umgebung wissen:
Bei Atrio gibt es gute Arbeitsplätze.



- 3 Mitarbeitende identifizieren sich mit Atrio Leonberg und fühlen sich zugehörig. Sie sind über Entwicklungen bei Atrio Leonberg informiert und können sich einbringen.

LEICHTE SPRACHE

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
fühlen sich wohl bei Atrio.
Atrio informiert die Mitarbeiter
und Mitarbeiterinnen
über Veränderungen.
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
können ihre Meinung sagen und mitmachen.



- 4** Die Mitarbeitenden der unterschiedlichen Bereiche pflegen den Austausch und unterstützen sich gegenseitig.

LEICHTE SPRACHE

Bei Atrio arbeiten alle Menschen gut zusammen.
Alle helfen sich gegenseitig,
egal wo sie arbeiten.

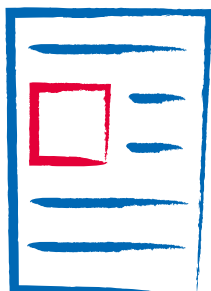
- 5** Hauptamtliche und ehrenamtlich Mitarbeitende sind zufrieden und motiviert. Sie erleben ihre Arbeit als sinnvoll und bewältigbar. Durch Umsetzung des im Diakonischen Werk Württemberg entwickelten »Belev-Konzepts« wird die Gesundheit der Mitarbeitenden gefördert. Führungskräfte und Mitarbeitende leisten Ihren Beitrag zum gesunden Arbeiten.



LEICHTE SPRACHE

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
und die Ehrenamtlichen
sind gerne bei Atrio.
Wir überlegen:
Was können wir tun,
damit alle gesund bleiben?

- 6** Für die Personalgewinnung und das Marketing werden neue Medien und neue Werbestrategien eingesetzt. Ein Konzept für die Betreuung von Praktikantinnen und Praktikanten wird umgesetzt, um diesen einen guten Einblick in die Arbeit von Atrio Leonberg zu ermöglichen und das Interesse an sozialen Berufen zu wecken.



LEICHTE SPRACHE

Wir brauchen viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.
Wir müssen gute Werbung machen.
Dann wollen viele Menschen bei uns arbeiten.

Wir bieten ein Praktikum an,
damit Menschen die Arbeit bei Atrio kennen lernen.

- 7** Hohe Fachlichkeit zeichnet die Arbeit bei Atrio Leonberg aus. Mitarbeitende bilden sich ständig weiter und erhalten Möglichkeiten, sich zu entwickeln. Konzepte zur Personalentwicklung und -bindung werden umgesetzt.



LEICHTE SPRACHE

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Atrio haben eine gute Ausbildung.
Sie bekommen Schulungen.
Sie lernen immer wieder etwas Neues.

Wir wünschen uns:
Mitarbeiter bleiben lange bei Atrio.

- 8** Ehrenamtliche unterstützen die Arbeit von Atrio Leonberg. Sie bauen Brücken ins Gemeinwesen. Ehrenamtliche erhalten Informationen und Qualifizierungsangebote. Sie erleben ihr Engagement als sinnstiftend und fühlen sich zugehörig. Ihre Arbeit wird gewürdigt.



LEICHTE SPRACHE

Ehrenamtliche helfen uns bei der Arbeit.
Sie bekommen Informationen.
Sie können Schulungen besuchen.

Ehrenamtliche sollen sich
bei Atrio wohlfühlen.
Wir sind dankbar für ihre Unterstützung.

- 9** Ausbildung sichert die Zukunft von Atrio Leonberg. Geeignete Rahmenbedingungen sichern die Qualität der Ausbildung. Effektive Werbemaßnahmen unterstützen die Gewinnung von geeigneten Auszubildenden.



LEICHTE SPRACHE

Die Ausbildung bei Atrio ist sehr gut.
Viele Menschen wollen eine Ausbildung bei Atrio machen.

10

Im Rahmen des Projekts »Digitalisierung« sind Möglichkeiten der Arbeitserleichterung durch neue Medien und Software untersucht. Geeignete Maßnahmen sind definiert und umgesetzt.



LEICHTE SPRACHE

Wir nutzen Computer und Internet, damit die Arbeit leichter wird.



Projekte

Personalgewinnung

Ein Konzept zur Personalgewinnung ist erarbeitet und umgesetzt. Das Profil des Arbeitgebers Atrio Leonberg ist geschärft und bekannt. Moderne Medien und soziale Netzwerke werden genutzt, um Mitarbeitende zu gewinnen.

Personalentwicklung und Mitarbeiterbindung

Ein Konzept zur Mitarbeiterqualifizierung ist entwickelt und eingeführt, unter Berücksichtigung der Chancen des E-Learning.

Ein Programm zur Personalentwicklung ermöglicht Mitarbeitenden die Verfolgung ihrer beruflichen Ziele und eröffnet Entwicklungsperspektiven.

Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung sind definiert und umgesetzt.

Umsetzung der Maßnahmen aus der Mitarbeiterbefragung

Aus den Ergebnissen von Mitarbeiterbefragung und Gefährdungsanalyse psychische Belastung abgeleitete Maßnahmen erhöhen die Arbeitszufriedenheit und fördern die Gesundheit der Mitarbeitenden.

LEICHTE SPRACHE

Das wollen wir tun:

→ Wir informieren über die Arbeit bei Atrio.
Wir informieren auch im Internet.
Viele Menschen lernen Atrio kennen.
Sie wissen:
Bei Atrio gibt es gute Arbeit.
Dann wollen viele Menschen bei Atrio arbeiten.

→ Wir wollen gute Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben.
Wir überlegen uns:
Was müssen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen noch lernen?
Was können wir tun,
damit sie lange bei uns bleiben?

→ Atrio hat die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gefragt:
→ Was ist gut bei der Arbeit?
→ Was ist nicht gut bei der Arbeit?

Viele haben geantwortet.
Wir wissen jetzt,
was wir besser machen können.

Wir werden in den nächsten Jahren Verbesserungen machen.
Dann arbeiten die Menschen gerne bei Atrio.

Digitalisierung

Im Rahmen des Gesamtprojekts »Digitalisierung« werden in einem Teilprojekt Arbeitsabläufe durch die Digitalisierung von Prozessen und die Nutzung moderner Medien vereinfacht.

LEICHTE SPRACHE

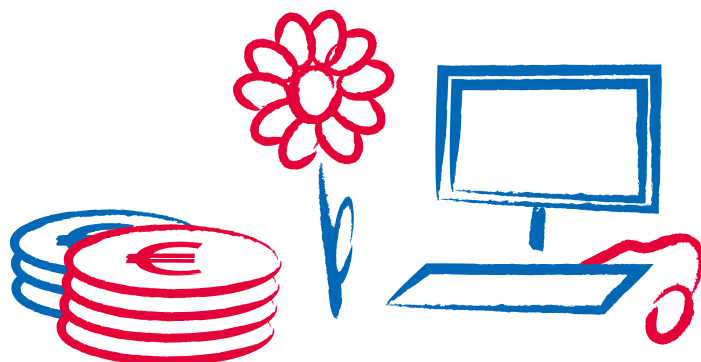
→ Wir wollen Computer und Internet nutzen.
Dann wird die Arbeit leichter.





Zukunftsfähiges Atrio

- Nachhaltigkeit
- Wettbewerbsfähigkeit
- Wirtschaftlichkeit





Vision

Atrio Leonberg ist wettbewerbsfähig und gerüstet für die Zukunft. Der Unternehmensverbund wird als moderner Dienstleister wahrgenommen und ist in der Region bekannt. Atrio Leonberg betreibt Zukunftssicherung durch nachhaltiges und wirtschaftliches Arbeiten.

LEICHTE SPRACHE

Es soll Atrio Leonberg noch viele Jahre geben.
Dafür müssen wir unsere Arbeit gut machen.
Wir müssen immer besser werden.
Und wir brauchen neue Ideen.

Wir müssen aufpassen,
damit wir immer genug Geld haben.

Alle Menschen sollen gut leben.
Bei unserer Arbeit überlegen wir:
Ist das gut für andere Menschen?

Strategische Ziele

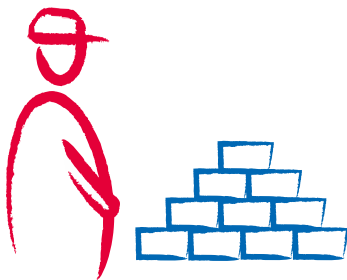
- 1 Der Unternehmensverbund Atrio Leonberg und seine Angebote sind in der Region bekannt. Das Profil von Atrio ist erarbeitet und Mitarbeitenden und Klientinnen und Klienten kommuniziert. Alle Veröffentlichungen sind inhaltlich und vom Erscheinungsbild auf dieses Profil und ein einheitliches Corporate Design ausgerichtet.



LEICHTE SPRACHE

Wir informieren die Menschen über Atrio.
Viele Menschen lernen Atrio kennen.
Sie wissen:
Welche Angebote gibt es?
Wie arbeiten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen?
Was ist bei Atrio besonders?

- 2 Atrio Leonberg nutzt Möglichkeiten und schafft Voraussetzung für eine zukunfts-fähige, regionale Weiterentwicklung der Leistungsangebote. Dazu gehören u. a. die baurechtliche Entwicklung des ehemaligen Gärtnerriegeländes an der Werkstatt Leonberg und die Klärung von Entwicklungsmöglichkeiten am Standort Weil der Stadt.

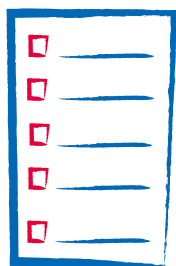


LEICHTE SPRACHE

Wir prüfen:
Wo können wir noch neue Angebote machen?
Wo können wir ein neues Haus bauen?
Was müssen wir dafür vorbereiten?

Zum Beispiel:
Wir können das Gärtnerriegel-gelände
an der Werk·statt Leonberg nutzen.
Dort wollen wir neue Gebäude bauen.
Wir bereiten alles vor.

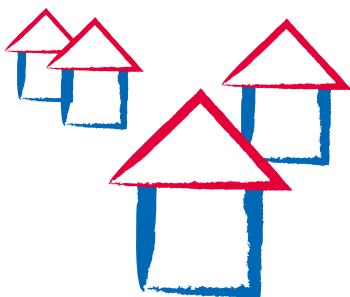
- 3** Das BTHG ist umgesetzt. Prozesse, Vertrags- und Arbeitsunterlagen sind an die neuen Anforderungen angepasst oder neu ausgearbeitet. Die Vereinbarungen des Landesrahmenvertrags für Baden-Württemberg sind umgesetzt. Mitarbeitende, Klientinnen und Klienten, Angehörige und rechtliche Betreuer/-innen wurden in den Prozess der Umgestaltung eingebunden und sind informiert.



LEICHTE SPRACHE

Im BTHG stehen neue Regeln.
Darum müssen wir viel ver-ändern.
Zum Beispiel:
Wir brauchen neue Verträge.
Wir informieren alle über die Ver-änderungen.

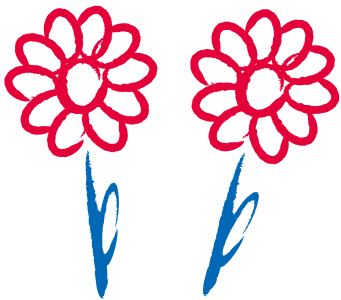
- 4** Atrio Leonberg ist an vielen Standorten aktiv. Durch Schulung, Kommunikation und ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem ist sichergestellt, dass an allen Standorten die gleichen fachlichen Standards eingehalten und Prozesse einheitlich umgesetzt werden.



LEICHTE SPRACHE

Atrio hat viele Häuser und Werk-stätten.
Es gibt Regeln
für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.
Dann wissen wir:
Überall wird gut gearbeitet.

- 5** Nachhaltigkeit sichert die Zukunft nachfolgender Generationen. Mitarbeitende und Klientinnen und Klienten sind zu Nachhaltigkeit geschult und sensibilisiert. Atrio Leonberg ist sich der Verantwortung für die Auswirkung seines Handelns bewusst und verbessert kontinuierlich seine Nachhaltigkeitsleistungen, zum Beispiel in den Bereichen Umweltschutz, Energieeffizienz, Beschaffung und Geldanlagen.



LEICHTE SPRACHE

Alle Menschen sollen gut leben.
Auch in Zukunft sollen die Menschen gut leben.
Darum schützen wir die Umwelt.
Zum Beispiel:
Wir machen wenig Müll.
Wir sparen Strom.
Wir sparen Wasser.

Wassersparen im Haushalt



Wasser sparen!

beim
Duschen

nicht länger wie
15 Minuten duschen!
Wassersparenden Duschkopf
benutzen.

Wasser sparen!

beim
Hände Waschen

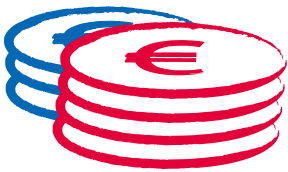
den Warmwasser nicht so
lange laufen lassen!
höchstens 1-2 Minuten waschen.

Wasser sparen!

beim Wäsche waschen

- Die Waschmaschine nur mit
Kurzwaschgang stellen 30°
- Kalt waschen
- Sparwaschgang
- Kein Weichspüler

- 6** Wirtschaftlichkeit sichert die Zukunft des Unternehmensverbunds. Bei Leitungen und Mitarbeitenden ist das Bewusstsein für Wirtschaftlichkeit gestärkt. Insbesondere bei den großen Veränderungen durch die Umsetzung des BTHG sind wirtschaftliche Gesichtspunkte berücksichtigt.



LEICHTE SPRACHE

Wir gehen sparsam mit Geld um.
Dann können wir noch lange weiterarbeiten.

- 7** Atrio Leonberg ist ein moderner und innovativer Dienstleister. Der Unternehmensverbund stellt sich dem digitalen Wandel und nutzt die Möglichkeiten, um Arbeitsabläufe im Bereich der Verwaltung und Dienstleistung zu optimieren.



LEICHTE SPRACHE

Wir wollen gut arbeiten.
Dazu brauchen wir moderne Technik.
Gute Computer und neue Programme helfen uns.
Sie machen die Arbeit leicht und schnell.

Projekte

Bebauung Gärtnerengelände

Das Gärtnerengelände bietet Optionen für künftige Entwicklungen. Voraussetzung für die Bebauung ist ein Bebauungsplan. Im Rahmen des Projekts sind die baurechtlichen Fragen geklärt. Im ersten Bauabschnitt ist ein Lager für die Werkstatt errichtet.

Unternehmensprofil

Ein Profil für den Unternehmensverbund Atrio ist entwickelt und kommuniziert. Veröffentlichungen und Medien werden inhaltlich und gestalterisch überarbeitet und an diesem Profil sowie am Corporate Design ausgerichtet.

Leitbild

Unter Beteiligung von Mitarbeitenden und Klientinnen und Klienten ist ein neues Leitbild für Atrio Leonberg erarbeitet.

Umsetzung BTHG

Die durch das BTHG und andere Gesetzesänderungen erforderlichen Veränderungen sind umgesetzt. Insbesondere sind für alle Angebote in den Bereichen Wohnen, Arbeit und Tagesstruktur Leistungsmodule definiert und deren Kosten kalkuliert. Die Assistenzplanung entspricht den Anforderungen des BTHG.

LEICHTE SPRACHE

Das wollen wir tun:

- Wir bauen neue Gebäude auf dem Gärtnerengelände. Wir müssen dafür viel vorbereiten. Wir bauen zu·erst ein Lager für die Werk·statt.

- Wir überlegen:
Was ist besonders bei Atrio?
Was ist gut bei Atrio?
In unserer Werbung sagen wir den Menschen warum Atrio gut ist.

- Wir wollen ein neues Leit·bild machen.

Im Leit·bild steht:
 - Warum machen wir unsere Arbeit?
 - Was ist uns wichtig bei der Arbeit?
 - Wie gehen wir mit anderen Menschen um?

- Das BTHG macht uns viel Arbeit
Wir müssen viele Dinge verändern:
 - Wir schreiben neue Verträge.
 - Wir beschreiben unsere Angebote.
 - Wir berechnen, was die Angebote kosten.
 - Wir verändern die Assistenz·planung.

Nachhaltigkeit

Eine Richtlinie Nachhaltigkeit ist erstellt und kommuniziert.
Die für die Umsetzung erforderlichen Maßnahmen sind definiert und werden regelmäßig überwacht.

Digitalisierung

Die digitale Infrastruktur ist analysiert und zukunftsorientiert ausgebaut.
Das digitale Ablagesystem hat eine einheitliche Struktur.
Die elektronische Akte ist revisionssicher.
Die Verwaltungsabläufe sind überprüft, neu organisiert und weitgehend digitalisiert. Die elektronische Personalakte ist eingeführt.

LEICHTE SPRACHE

- Wir arbeiten nach·haltig.
Das heißt:
 - Wir schützen die Natur.
 - Alle Menschen sollen gut leben.
 - Die Menschen sollen auch in vielen Jahren gut leben.

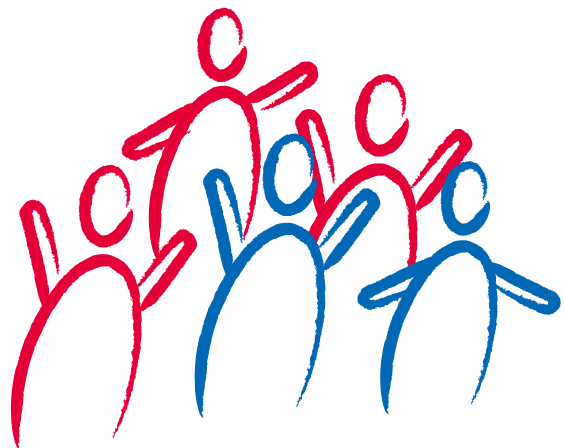
Darum stellen wir Regeln auf.
Zum Beispiel:
Wir vermeiden Müll.

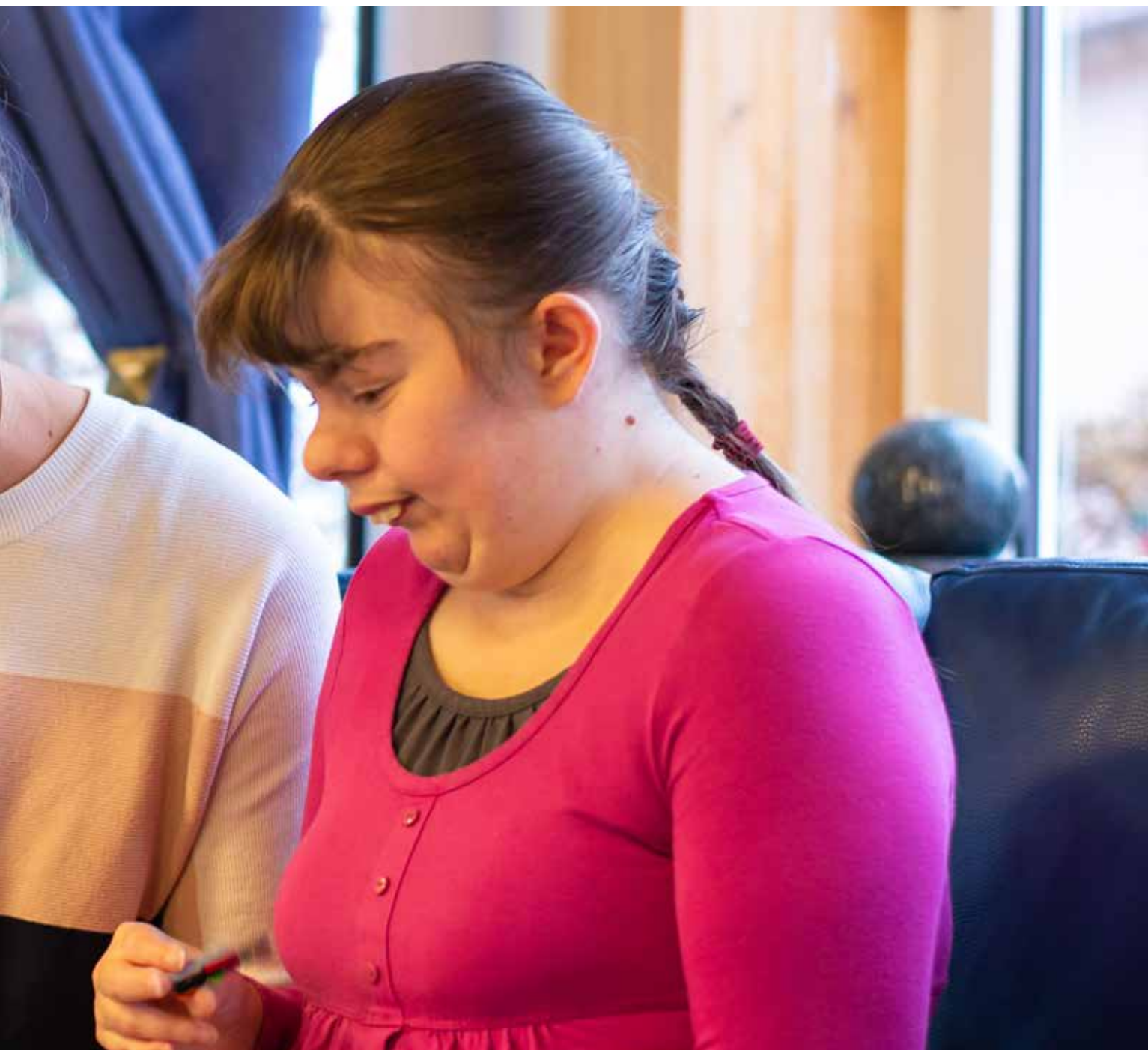
- Wir nutzen digitale Technik.
 - Wir haben schnelle Internet·verbindungen.
 - Wir haben weniger Akten·ordner.
Wir speichern Informationen nur noch im Computer.
 - Wir arbeiten in der Verwaltung nicht mehr mit Papier.

Zum Beispiel:
Rechnungen kommen als E-Mail.
Sie werden nicht ausgedruckt.
Wir lesen die Rechnungen am Bild·schirm.
Wir speichern die Rechnungen auf einem Computer.
Wir bezahlen die Rechnungen am Computer.
Das geht schnell.
Und wir sparen Papier.



Die Visionen und strategischen Ziele 2025 wurden am 14.09.2020 vom Aufsichtsrat des Atrio Leonberg e.V. und vom Beirat der Atrio Leonberg gGmbH verabschiedet. Die Ausarbeitung erfolgte unter Beteiligung von Betroffenen, Angehörigen, Mitarbeitenden, Mitarbeitervertretungen, einem Beirat mit Experten und dem Leitungskreis der beiden Einrichtungen. Allen Mitwirkenden danken wir herzlich für ihre Ideen und Anregungen!





LEICHTE SPRACHE

Viele Menschen haben
an diesen Visionen mitgearbeitet:

- Menschen mit Behinderung
- Angehörige
- Fach·leute
- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Mitarbeiter·vertretungen
- Werkstatt·räte
- Bewohner·beiräte
- die Geschäfts·leitung
- Bereichs·leitungen

Wir bedanken uns bei allen!

BILDNACHWEIS

Titelbild

Jeremias feiert seinen 100. Geburtstag,
Irene Sciuk, KreativWerk Höfingen

Fotos

Martina Dippon, Gärtringen: S. 2, 22/23, 29, 39/39
Gottfried Stoppel, Waiblingen: S. 4/5, 11, 30/31
SV Stuttgarter Kickers e.V.: S. 14/15
ARC-hitekten Rutschmann Goldbach Stuttgart: S.17
Weitere Bilder: Atrio Leonberg e.V.

Druck

Rudolf-Sophien-Stift gGmbH Stuttgart



Atrio Leonberg e.V.
Atrio Leonberg gGmbH
Böblinger Straße 19/1
71229 Leonberg
Telefon 07152 9752-0
Telefax 07152 9752-70
info@atrio-leonberg.de
www.atrio-leonberg.de